

MITTEILUNGSBLATT

der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

A m t l i c h e s O r g a n d e s G e m e i n d e v o r s t a n d e s
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird allen Gemeindemitgliedern zugestellt • Auflage 1150

Redaktion: Gemeinderabbiner
Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14

3. Juni 1935 • Nr. 10, 2. Jahrg. • 2. Siwan 5695

Anzeigenannahme und Druck:
L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

ZUM WOCHENFEST 5695 (6./7. Siwan = 7./8. Juni 1935)

Warum ich Jude bin

Ich bin Jude, weil ich, aus Israel geboren, Israel verloren hatte und es in mir wieder aufleben fühlte, lebendiger als mein eigenes Selbst.

Ich bin Jude, weil ich, aus Israel geboren, Israel wiedergefunden habe und will, daß es nach mir lebe, lebendiger als in mir selbst.

Ich bin Jude, weil der Glaube Israels von meinem Geiste keinerlei Verzicht verlangt.

Ich bin Jude, weil der Glaube Israels von meinem Herzen jede Ensisagung fordert.

Ich bin Jude, weil an jedem Orte, wo ein Schmerz blutet, der Jude blutet.

Ich bin Jude, weil in allen Zeiten, wo eine Verzweiflung aufschreit, der Jude hofft.

Ich bin Jude, weil das Wort Israels das älteste und das neueste Wort zugleich ist.

Ich bin Jude, weil das Versprechen Israels das universale Versprechen ist.

Ich bin Jude, weil für Israel die Welt noch nicht vollendet ist: die Menschen sind's, die sie vollenden.

Ich bin Jude, weil für Israel der Mensch noch nicht erschaffen ist: die Menschen sind's, die ihn erschaffen.

Ich bin Jude, weil Israel über Israel und die Nationen den Menschen und seine Einheit setzt.

Ich bin Jude, weil Israel über den Menschen, Abbild der göttlichen Einheit, die göttliche Einheit und ihre Göttlichkeit setzt.

Edmond Fleg („Morgen“, 4. Jahrg., 1928)

Unsere Gemeinde von Leo Baeck

Für uns deutsche Juden bedeutet heute die Gemeinde mehr denn je. Seit altem schon ist sie den Ihren immer wieder Zuflucht und Halt geworden, beruhigend und bergend, wie eine trauliche, engere Heimat inmitten der großen.

Aber heute ist uns unsere Gemeinde noch mehr: sie ist uns fast wie ein Heim, wie ein schützendes Haus. Eine Geborgenheit inmitten so mancher Einsamkeit, eine Beruhigung in aller Unrast ist uns durch sie gegeben. Es ist, wie wenn jetzt so viele von uns einander erst fänden, einer dem andern auch innerlich näher gerückt werde. Und mehr denn je will so mancher in seines Daseins Bedrängnis oder in seiner Seele Notdurft dies heute erfahren, daß kein Jude verloren oder verlassen ist, so lange es seine Gemeinde gibt. Die große Zuversicht, diese Hilfe, die uns so nottut gegen Verzagen und gegen Verbitterung, der Glaube an einen Weg, an eine Zukunft will durch die Gemeinde immer neu werden. Dem Juden, der ohne sie wäre, der neben ihr stehen wollte, würde auch sein Menschentum beeinträchtigt werden, sein Seelisches sich verengen. In der Gemeinde leben, das gewinnt heute den ganzen Gehalt, den vollen Ton. Wie sollte ein Jude heute leben, in seinem Menschentum leben, wenn er das Bewußtsein von seiner Gemeinde nicht hätte. Wer heute mit seiner Seele, mit seinem Opfer, mit seiner Hoffnung außerhalb der Gemeinde bliebe, der wäre — dies Wort in seinem absprechenden Sinne genommen — der Ghettojude.

Damit erwachsen der Gemeinde, fast von Monat zu Monat, neue Aufgaben. Sie soll den Raum, die Hilfe und die Eingliederung für das gewähren, worin wir alle, die Alten und zumal die heranwachsende Jugend, unser Menschentum bewähren können oder, mit anderen und doch dasselbe besagenden Worten, für alles das, was Gottesdienst sein kann. Vieles, was einst neben ihr oft den weiten Platz hatte, verlangt jetzt in ihr die sichere

Stätte. Sie, die sich einst inmitten eines vielgestaltigen Lebens vielleicht hatte beschränken dürfen und sich damit begnügte, der Andacht, der Predigt, dem Religionsunterricht und dem Wohltun an Lebenden und Toten einen Bereich zu schaffen, soll jetzt Gemeinde des jüdischen Lebens sein. Es darf von ihr erwartet werden, daß sie zu all dem Alten so viel des Neuen in sich einfüge: Erziehung, Schulung und Bildung, ja auch Erholung, Ausspannung, Erhebung durch die Kunst, und in diesen gestaltet sich ja das Wesen des Menschen meist noch mehr als in seiner Arbeit. Damit wird unsere Gemeinde nicht etwa verweltlicht — das Judentum kennt ja keine Scheidung von Bezirken der Religion und Bezirken des Lebens —: vielmehr kann vieles, was bisher oft weihelos und würdelos war, nun eine Weihe und eine Würde empfangen. Nur wenn politisches Trachten, parteiische Einseitigkeit sich dessen bemächtigen wollte, dann würde unsere Gemeinde verweltlicht und entweiht. Nur dann bestände auch die Gefahr, daß an Stelle eines schaffenden Aufbaus ein geschäftiges Getriebe träte. Zur geschichtlichen Aufgabe unserer Gemeinde ist es geworden, Lebensgemeinde zu sein.

Damit ist ein Letztes noch gesagt. Pflichten, die aus dem Ernste der Zeit geboren sind, lassen Grenzen und Sonderungen zurücktreten und fordern die Gemeinschaft, die Einheit. Über all dem Verschiedenen steht die eine, uns allen auferlegte gleiche Not, vor uns allen die eine gleiche Aufgabe. Not und Aufgabe führen uns zusammen, enger denn je. Wir können heute nur die eine jüdische Gemeinde im deutschen Lande sein, die große Lebensgemeinde. Das zu verwirklichen, dem seine Weihe zu geben, das tritt vor uns als die heilige Mahnung hin, als Zeichen unserer Geschichte.

(Aus Gemeindeblatt der jüdischen Gemeinde Berlin, 2. Februar 1934.)

Bekanntmachungen der Gemeinde

Die 2. Rate der Kultussteuer ist vom 1.—15. Juni fällig.

Mitteilungen des Rabbinats

1) Einsegnung der Mädchen:

Am 1. Tag Schabuoth (Freitag, den 7. Juni 1935) vormittags 9.30 Uhr, findet in der Hauptsynagoge am Michelsberg die feierliche Einsegnung folgender Schülerinnen statt:

Edith Friedmann	Herderstraße 11
Irmgard Levi	Wilhelminenstraße 47
Lore Levitta	Adolfsallee 26
Ilse Moser	Tennelbach 21
Ellen Rozansky	Dotzheimer Straße 53
Margot Stern	Dotzheimer Straße 56

2) Der Sabbatnachmittag-Gottesdienst findet von nun an jeweils eineinhalb Stunden vor Nacht statt. Die Pause bis zum Ausgang des Sabbats wird ausgefüllt durch Lernen mit der schulentlassenen Jugend.

3) Fortbildungskurse für die schulentlassene Jugend:

Am Samstag, 15. Juni, abends 8.30 Uhr, beginnen im Gemeindesaal, Schulberg 3, unter Leitung des Rabbiners und der Herren Lehrer Fortbildungskurse für die schulentlassene Jugend, die sich zunächst auf die hebräische Sprache, Bibellektüre und jüdische Geschichte erstrecken sollen. An diesem Abend findet eine Vorbesprechung statt, zu der alle 14—18 jährigen Knaben und Mädchen eingeladen sind.

4) Die Gemeindebibliothek, Schulberg 3, ist jeden Mittwoch abend von 7.30 bis 9 Uhr geöffnet. Neuanschaffungen:

- Franz Rosenzweig: „Briefe“ 1935
 E. B. Cohn: „Das jüdische A-B-C“ 1935
 Elbogen: „Geschichte der deutschen Juden“, 1935
 Kobler: „Juden und Judentum in deutschen Briefen aus 3 Jahrhunderten“, 1935.
 Aus der Schockenbücherei:
 Agnon: „Und das Krumme wird grade“
 Glatzer: „Rabbi Mosche ben Maimon, systematischer Querschnitt durch sein Werk“
 Zobel: „Der Sabbat. Sein Abbild im jüdischen Schrifttum“
 Wolfskehl: „Die Stimme spricht“.

Barmizwah: 15. 6. Otto Marx, Sohn des Herrn Salli Marx und seiner Ehefrau, geb. Marum, Friedrichstr. 27
 29. 6. Salo Neumann, Sohn des Herrn Adolf Neumann und seiner Ehefrau Rosa, geb. Lederberger, Hellmundstr. 15

Trauungen: 21. 5. Herr Fritz Gamiel, Kreuznach, mit Frl. Selma Blumenthal, Selters.
 21. 5. Herr Heinrich Oppenheimer, Darmstadt, mit Frl. Jenny Hochland, Charlottenburg
 21. 5. Herr Artur Selig, Barcelona, mit Frl. Bertel Zimmer, Gartenfeldstr. 17

70. Geburtstag: 25. 5. Herr Isidor Marx, Schenkendorfstr. 1
 26. 6. Frl. Berta Spiegel, Bismarckring 5
 75. „ 30. 6. Frau Kleemann, Kaiser-Friedrich-Ring 47
 80. „ 19. 6. Frl. Peatree, Rheinstr. 85
 82. „ 23. 6. Frau P. Göggel, Franz Abtstr. 12 II
 85. „ 2. 7. Herr Simon Morgenthau, Adelheidstr. 94

Beerdigungen: 9. 5. Frau Wwe. Florentine Dispeker, geb. Gernsheim, 85. J., Pagenstecherstr. 4
 12. 5. Frau Rosalie Goldschmidt, 61 J., Dreiweidenstr. 6
 12. 5. Herr Karl Roll, 61 J., Langgasse 27
 13. 5. Kind Edgar Walter Kahn, 11 Monate, Eltern: Herr Max Kahn und Ehefrau Selma, geb. Grünbaum, Adelheidstr. 82
 22. 5. Herr Philipp Straus, 30 J., Mauergasse 10 (Einäscherung)
 26. 5. Frau Sara Stern, geb. Straus, 64 J., Mauergasse 10

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an (Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Fischerstr. 2, Tel. 27172.

Austritt aus der israel. Kultusgemeinde Wehen (Bezirk Wiesbaden) 11. 5. Frau Wwe. Clotilde Schrank, geb. Simon

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 6. Juni 1935 bis 5. Juli 1935:

a) Festgottesdienste am Schabuothfest:

Donnerstag, den 6. Juni, abends 7 Uhr (Beginn des Festes)

Lernen der Chewrah der Isr. Kultusgemeinde Donnerstag abends 9 Uhr im Gemeindesaal Michelsberg 28

Freitag, den 7. Juni, vorm. 8.45 Uhr, Einsegnung der Mädchen u. Predigt 9.30 Uhr
 abends 7 Uhr

Samstag, den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, Seelenfeier und Festsegnung
 nachmittags 4 Uhr
 abends 9.35 Uhr

Wochentags in den Schulerien
 früh 7.30 Uhr
 abends 7 Uhr

b) Gottesdienste in den kommenden Wochen:

Freitag abends jeweils 7 Uhr
 Samstag morgens jeweils 9 Uhr

Mincha (von jetzt an) abends 8.15 Uhr (eineinhalb Stunden vor Nacht)

Sabbathausgang: 15. Juni 9.40 Uhr
 22. „ 9.40 „
 29. „ 9.40 „
 6. Juli 9.35 „

Thoravorlesung: 15. Juni Nossau IV. B. Mose, Kap. 4, 21 ff.
 22. „ Behalausssecho „ „ 8 ff.
 29. „ Schlach lecho „ „ 13 ff.
 6. Juli Korach „ „ 26 ff.

Schriftklärung: 29. Juni

Sabbathjugendfeier (Oneg Schabbat): 22. Juni und 6. Juli

Neumondsweihe: 29. Juni

Neumond (Tammus): 1. und 2. Juli

Wochentags: früh 6.45 Uhr, abends 7 Uhr

Aus unserer Bildungsarbeit

Jüdisches Lehrhaus und Nassau-Loge

holen am kommenden Mittwoch, den 5. Juni, abends pünktlich 8.30 Uhr, den letzthin leider abgesagten Rezitationsabend, und zwar ausnahmsweise im Saale des Vereinshauses Plato (früher Loge Plato) nach.

Herr Willy Buschhoff (Berlin) liest aus „Meisterwerke der Prosa der Weltliteratur“ (Hamsun, Tolstoi, Dostojewskij).

An dieser IX. und letzten Abonn.-Veranstaltung (gelb-rote Einlaß-Karte) kann wegen des kleineren Saales eine Numerierung der Plätze nicht stattfinden.

Aus unseren Vereinen und Institutionen

Die **Chewrah der Isr. Kultusgemeinde** macht auf ihr traditionelles Schabuoth-Lernen am Donnerstag, 6. Juni, abends 9 Uhr im Gemeindesaal Michelsberg 28, aufmerksam.

Das **Kuratorium des Isr. Altersheims** hat zur Leiterin des Heims die bisherige Gemeindeschwester in Worms, Frl. Elfriede Meyer, bestellt.

Das **Isr. Schwesternheim**, Geisberg 34, Tel. 24939, erinnert daran, daß die Schwestern des Heims für Pflegen jeder Art, Nachwachen und ambulante Behandlungen zur Verfügung stehen.

Terminkalender

für die Veranstaltungen der Vereine in den kommenden Wochen:

Mittwoch, 5. Juni, abds. 8.30 Uhr	Rezitationsabend Willy Buschhoff, Vereinshaus Plato
Donnerstag, 6. Juni, abds. 9 Uhr	Schabuoth-Lernen der Chewra, Michelsberg 28

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 5. Juli 1935
Redaktionsschluß: 28. Juni 1935

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

Wels

Herren- und Knabenkleidung

auch für verwöhnten Geschmack • Großes Stofflager
Kirchgasse 64 Vorteilhafte Preise

Foto-Samson

Inhaber:
Hugo Strauß
Kirchgasse 44

Porträts, Pässe, Vergrößern, Amateurarb.

Zigarrenhaus MEYER

Langgasse 19 - Tel. 27451 - Taunusstr. 4

N. Marx Gegr. 1875

früh. Biebrich, jetzt Friedrichstr. 27

(neb. Polizeipräsidium)

Fernsprecher 21674

**Fadigeschäft für
Inneneinrichtungen
und Ausstattungen**

Neuzeitl. Tapeten,
Linoleum, Teppiche,
Vorhänge. Auch
Einzellieferung
aller Zubehörsartikel.
Übernahme aller
Tapeziererarbeiten

Sehr billig

kaufen Sie
**solide Möbel u.
Polsterwaren**

nur bei
MÖBEL-MARX

Bahnhofstraße 6.

Koffer und Lederwaren

Stets Eingang von Neuheiten in
Damentaschen - Groß. Lager
i. Portemonnaies, Brief- u. Zigarren-
taschen, Manicuren usw.

L. Sandel
5 Langgasse 5

Betten-

Alle Bettwaren in
bekanntem Preis-
verhältnis.

**Betten
Buchdahl**

WIESBADEN
Kirchgasse 29

Wenn von schönen Damen-
Hüten die Rede ist, denkt an

ULLMANN

Preiswerte

Sommer-Kleider
J. BACHARACH

Webergasse 4

**Korsetts, Büstenhalter,
Wäsche, Strümpfe**

Neumann
Gegründet 1878

Langgasse 27, Tel. 23488

Reinstein Feine Herren-Moden

Langgasse 7, Gegr. 1904

Aparte Neuheiten in großer Auswahl

Haus- u. Küchengeräte

Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium etc.
preiswert und Qualität bei

Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens
Haus- und Küchengeräte Wellritzstr. 45
Telefon 24392

Optiker Müller

(Inh.: M. Horn)

**Optische Artikel
aller Art**

Photo-Horn

(Inh.: D. Horn)

**Amateur-Arbeiten
Photo-Apparate**

Langgasse 45, Fernruf 22184

**HOTEL RESTAURANT
„Kronprinz“**

Das bevorzugteste Haus. Säle zur Abhaltung
von Festlichkeiten in allen Größen

Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

Ein Zimmer u. Küche zu mieten ges.
Offerten unter 15 a. d. Druck. dies. Blattes

Weltreisebureau Rettenmayer

G.M.
B. H.
(Inhaber Siegmund Kaufmann) - Telefon 27242
Langgasse 47 (im Hotel Schwarzer Bock)
Auskunft in allen Reiseangelegen-
heiten. Fahrkarten, Schiffsreisen, Ge-
sellschaftsfahrten, Palästinafahrten

Medizinal-Drogerie „Sanitas“
Inh.: Hildegard Blender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus! Telefon 22115

Damenhüte Umformen ab Mk. 1.50
Rosel Kahn
Taunusstraße 23, 2

Modische Kleinigkeiten

Gürtel, Schließen, Knöpfe,
Lederkragen, Nadeln, Clips,
Geschenkartikel usw.

Thea Kahn Adolfsallee 30 pt.
Fernruf 27116

Massage

Lina Dombrower, Staatl. gepr.
Bertramstraße 6, Tel. 26343

**Herrenhemden nach Maß
Wäsche-Näherei**

Monogramme
Stickereien
Hohlsaum
Endeln, Käfteln

billigst bei **Milmann**
Langgasse 18¹, Telef. 26173

**Vorzügl. Mittag- und
Abendstisch**

Zimmer mit
voll. Verpfleg.
Pension
Mannheimer
Friedrichstr. 57¹

Brillanten

Gold, Silber, Zahngelb.,
verk. man am Besten bei

L. Schiffer
Kirchgasse 50¹¹

Frau Rosa Schiffer

Wagemannstraße 20, Laden
Sämtl. **Lebensmittel**
Obst . Gemüse . Konserven

Für Dauermieter!
Komf. Wohn- und
Schlafzimmer für 2
Pers., Zentralheizg.,
fließ. Wass., zentrale
Lage, zu vermieten
Off. 11 a. Druck. d. Bl.

Älterer Herr sucht
1 möbl. u. 1 kleines
unmöbl. Zimmer
in I. Etage. Offerten
unt. 12 a. d. Dr. d. Bl.

**Ecke Langgasse und
Bärenstraße:**
Laden m. 2 Schauf.
preiswert sofort zu
vermieten. Näh. Dr.
Hirsch, Mainzerstr. 2
Tel. 23682

**Herrenschaffliche
6-Zimmerwohnung**
3. Et. Sonnenseit., sep.
Badezimm. (Kachel-
bad), Veranda, Erker,
reicht. Zubeh., Zentr.
heizg. z. 1. 10, preisw.
z. vermiet. Wallufer-
straße 13, 1. Tel. 24147

**Nett möbl. Zimmer
mit Frühstück
sofort zu vermieten**
Kahn, Taunusstr. 23, 2

**5 Zimmer
Wohnung**
Bad, reicht. Zube-
hör, z. vermiet.
Stiftstraße 14, I

**Ecke Langgasse u. Bärenstraße
schöne 4-Zimm.-Wohnung.**

für Kaufmann, Arzt oder Dentist geeignet, zum 1. Juli oder
später zu vermieten. Näh. Dr. Hirsch, Mainzerstr. 2, T. 23682



**Elegante u. billige
Schuhe** finden Sie bei
Alleinverkauf
der bekannt. Herz-Schuhe

Schuh-Sandel

Langgasse 28 und Kirchgasse 60

Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen

Riesenauswahl

in Kinderschuhen aller
Art: Marke

ADA-ADA

und Elefanten-Marke

Blumenthal

Kaufhaus für alle Bedarfsartikel

Wohne behaglich!

Interessante Neuheiten in
**Gardinen- und
Dekorationsstoffen**

Niedrige Preise

WOLF

Wiesbaden
Kirchgasse
62

WASCHE U. UNTERKLEIDUNG
FÜR DIE DAME
FÜR DEN HERRN
FÜR DAS KIND

SPEZIALHAUS FÜR WASCHE-AUSSTATTUNGEN
HAMBURGER & WEYL
MARKTSTRASSE ECKE NEUGASSE

BLUSEN U.
SPORTKLEIDUNG

BETT- UND TISCH-WASCHE

Spielkarten, Bridge, Skat usw., Druckerei Friedmann
Kirchgasse 50, Telefon 27877

Eier, Butter, Käse, Fette,
alle Lebensmittel zu billigsten Preisen
S. Trief Wellritzstraße 1, Telefon 25863
Lieferung frei Haus

Die grösste Auswahl im
Haus der Geschenke
Inh. Hirsch & Co.
Wilhelmstrasse 18

Spezialhaus für **Corsets, Büsten-
halter u. Wäsche**

Obersky G.m.b.H.

Große Burgstr. 3, Tel. 23883

ORZECH Faulbrunnenstrasse 13

billig wie immer

in Strümpfen, k.-seiden. Wäsche, Polo-
Blusen, Berufskittel, Herren-Hemden

Neuhaus

Langgasse 47
Hotel Schwarzer Bock
Vorgezeichnete u.
fertige Handarbeit.
Material für Pullovers u. Kragen
Reiche Auswahl, billige Preise
Seit 1888

Albert Baum Kirchgasse 46
(Eingang durch den Flur)
Telefon 27809

la Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch
la Rindswürstchen, Wurstaufschnitt, Cerve-
latwurst Preßkopf, Leberwurst nur aus Rind-
u. Kalbfleisch hergestellt. Lieferung frei Haus

Arthur Zytnick Wiesbaden, Taunusstr. 9
Telefon 25170

Stets **Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz**
in Brillanten, Gold- und Silberwaren aller Art
und Antiquitäten zu sehr billigen Preisen.

Chemra der Israelitischen Kultusgemeinde
Einladung für Mitglieder

Donnerstag, den 6. Juni, abends 9 Uhr,
Michelsberg 28, I, findet das

Schabuoth-Lernen

statt. Der Vorstand.

Josef Stern Metzgerei
Mauergasse 21
Telefon 27180

la Ochsen-, Kalb- und
Hammelfleisch • la Rindswürstchen

Schuhe jeder Art

in bekannt großer Auswahl gut und preiswert
Schuhhaus Drachmann

Neugasse 22
Sonderabteilung in Orthopädisch
Marke „Semca Sana“, eine Wohltat für jeden Fuß

Jakob Zimmermann

Spenglermeister und Installateur
Schiersteiner Str. 12, Tel. 24820
Bshördl. konz. Install. für Gas, Wasser
und sanitäre Anlagen

● Bau-Spenglerei

Reparatur. all. Art. Prompte und reelle
Bedienung. Kostenvoransch. kostenlos

Schönes Lager in
Corselets, Hüftmieder, Büstenhalter
auch für die stärkere Dame
Anfertigung von Herren-Oberhemden
gar. tadelloser Sitz und Verarbeitung
Ausbessern u. reinigen schnellstens

Frau Frieda Michel

Rheinstraße 52, I, Alleeseite
Maß-Corsets - Maß-Wäsche - Seit 1918

**Liegestühle, Balkon-
möbel, (federndes Holz)
Balkonkasten i. all. Größ.**
FÜRST Neugasse 11
Telefon 27824
Durchgehend geöffnet

Emil Landsberg

Körnerstraße 5

**Büro für Buchführung u.
Steuerbearbeitung**

Aufbügeln u. Reinigen **1.50**
von Herrenhüten nur M.

Hutumpresserei
M. Förster, Mauergasse 14

Langgasse 11 **Schützenhof-Apotheke** Dr. Stefan u. Max Holländer

SCHLOSS

Das große Spezialhaus für
Damen- und Mädchenkleidung
Ihre Einkaufsquelle